



Internes Positionspapier der Heilsarmee Schweiz – Österreich – Ungarn ZUR ÄNDERUNG DES ZIVILDIENTSGESETZES

AUSGANGSLAGE

2016 wurden insgesamt über 6000 Zivildienstleistende – Tendenz weiterhin steigend – zugelassen. Während im Jahr 2011 1514 Rekruten nach Abschluss der RS in den Zivildienst übertraten, waren es 2016 bereits 2371. Nach Beginn der RS wechselten im Jahr 2011 1090 Rekruten in den Zivildienst, im Jahr 2016 waren es 926.

Dies gefährde die Bestände der Armee, lautet die Ansicht des Nationalrats. Die in der NR-Debatte aus Gründen des persönlichen Komforts des „Abschleichens“ bezichtigten Männer sollen sich künftig nur noch die Hälfte der bereits geleisteten Dienstage anrechnen lassen können. Diesem Vorschlag seiner Sicherheitspolitischen Kommission stimmte der NR mit 110 gegen 66 Stimmen bei 6 Enthaltungen zu. Der NR beschloss zudem, dass Zivildienstleistende in Zukunft für die Öffentlichkeit erkennbar sein müssen, sei dies mittels einer Uniform oder einer Armbinde.

Über beide Vorlagen muss noch der SR befinden. Im Herbst wollen das Verteidigungs- und das Wirtschaftsdepartement gemeinsame Vorschläge präsentieren, wie die Hürden für die Zulassung zum Zivildienst erhöht werden sollen. Weitere Erschwernisse sind in Diskussion.

POSITION DER HEILSARMEE

AKTUELLE PRAXIS

Bei der aktuellen Praxis handelt es sich um eine Win-Win-Situation: Die Zivildienstleistenden erhalten Einblick in die Sozialarbeit und können ihre Bürgerpflicht wirkungsvoll erfüllen.

Wie aus der untenstehenden Statistik ersichtlich ist, bietet die Heilsarmee 55 Einsatzbetriebe insgesamt 123 Plätze für Zivildienstleistende an. Im Jahr 2016 wurden 28 022 Einsatztage (von national total 1,7 Mio.) geleistet.

STATISTIK

Jahr	Anzahl Betriebe	Anzahl Plätze	Anzahl Einsätze (ca. Zivis)	Anzahl Tage
2014	46	103	442	19 409
2015	50	113	492	23 022
2016	55	123	507	28 022
Total			1441	71 392

(CH-TOTAL 1,7 MIO. EINSATZTAGE)

STELLUNGNAHME

Wir nehmen Stellung für die Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen Zivildienst leisten wollen.

Wir erachten den Zivildienst in seiner aktuellen Form als taugliches und sinnvolles Mittel jungen Menschen Gelegenheit zu bieten, Mitverantwortung für Land und Gesellschaft zu tragen.

Als Anbieterin von Zivildienstplätzen setzen wir uns dafür ein, dass die bisherige Zulassungspraxis beibehalten wird.